



Zitieren am BRG 18

Zitierleitfaden – Version 4.5 (17. Dezember 2025)

Ein Beitrag zum ABA-Curriculum

*Die Kunst des Zitierens lernt niemand von heute auf morgen. Viele Fragen klären sich durch Nachschlagen einschlägiger Literatur.
Viel Erfolg!*

Der BRG-18-Zitierleitfaden basiert auf der **7. Auflage des *Publication Manual der American Psychological Association (APA 7th edition 2020)***.

Im vorliegenden Zitierleitfaden sind die wichtigsten Regeln herausgehoben und mit Beispielen angereichert. Weiterreichende Informationen finden sich im *Publication manual of the American Psychological Association* (American Psychological Association, 2020).

Wichtige Änderungen bei APA 7: Diese Version weicht in einigen Aspekten grundlegend vom Zitierstil der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, der auf APA 5 basiert und in früheren Versionen des Zitierleitfadens des BRG 18 Grundlage war, ab. Die wichtigsten sind:

- Bei Buchpublikationen werden im Langbeleg keine Verlagsorte mehr angegeben.
- Bei Webseiten mit Datumsangabe wird im Langbeleg kein Zugriffsdatum mehr angegeben.
- Die Regeln für Kursivschreibung sind vereinheitlicht worden.
- Blockzitate sind nur mehr durch Einrückung gekennzeichnet.

Ein APA 7-Generator sowie wesentliche Informationen zum Zitierstil von APA 7 finden sich auf der Webseite SCRIBBR (*Erstelle*, o. J.).

Hinweise zur Nutzung des Leitfadens

Alle verwendeten Abkürzungen finden sich im Abkürzungsverzeichnis erklärt.

Kopier- und Vervielfältigungsverbot: Das vorliegende Werk ist seiner Beschaffenheit und Bezeichnung nach zum Unterrichtsgebrauch im BRG18 Wien bestimmt (UrhG § 42 Abs. 6).

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen.....	5
1.1	Übernahme von fremdem Gedankengut	5
1.2	Kurzbeleg	6
1.3	Langbeleg	7
2	Zitieren und Darstellen im Text.....	8
2.1	Wörtliche Zitate (Kurzzitat und Blockzitat)	8
2.1.1	Beispiele für wörtliche Zitate mit Kurzbeleg	9
2.2	Sinngemäßes Zitat (Paraphrase).....	10
2.2.1	Beispiele für sinngemäße Zitate mit Kurzbeleg:.....	10
2.3	Fremdsprachiges Zitat	11
3	Kurzbelege im Fließtext	12
3.1	Grundregeln für Kurzbelege	12
3.2	Beispiele für besondere Kurzbelege	13
3.2.1	Werke ohne Seitennummerierung	13
3.2.2	Werke ohne AutorInnen	13
3.2.3	Persönliche Mitteilungen	13
3.2.4	Werke der Ton- und Filmkunst (audiovisuelle Medien).....	13
3.2.5	Sekundärzitate	14
3.3	Zitate und Kurzbelege lesefreundlich einbinden	15
3.3.1	Beispiele für wörtliche Zitate	15
3.3.2	Beispiele für sinngemäße Zitate.....	16
4	Kurz- und Langbelege mit Zotero-Einträgen	17
4.1	Monographien (Bücher mit Autor:innen).....	17
4.1.1	Buch einer Autor:in	17
4.1.2	Buch mehrerer Autor:innen.....	18
4.1.3	E-Books als Faksimile (genaue Kopie des gedruckten Buchs als PDF).....	19
4.1.4	E-Books mit veränderbaren Schriftgrößen.....	19
4.1.5	E-Books mit Seitenangaben des gedruckten Buchs	20
4.1.6	Neuauflagen.....	21
4.1.7	Übersetzungen	22
4.2	Herausgeberwerke (Sammelbände)	22
4.2.1	Beitrag in einem Herausgeberwerk	23
4.3	Einträge in gedruckten Lexika und Enzyklopädien.....	24
4.3.1	Einträge mit Autor:innen	24
4.3.2	Einträge ohne Autor:innen.....	25
4.4	Zeitschriftenartikel.....	26
4.4.1	Zeitschriftenartikel (gedruckt bzw. elektronische Faksimile).....	26

4.4.2	Online-Zeitschriftenartikel ohne fortlaufende Seitennummerierung.....	27
4.5	<i>Unveröffentlichte Hochschulschriften</i>	28
4.5.1	Nicht online zugängliche Hochschulschriften	28
4.5.2	Online zugängliche Hochschulschriften	29
4.6	<i>Unveröffentlichte Manuskripte</i>	30
4.6.1	Online zugängliche Manuskripte.....	30
4.6.2	Online nicht zugängliche Manuskripte.....	30
4.7	<i>Audiovisuelle Werke</i>	31
4.7.1	Film (in Kopie vorliegend)	32
4.7.2	Film (Kommerzielle Streaming-Plattform)	32
4.7.3	Video von einer Online-Plattform	33
4.7.4	Audio-Aufnahme.....	33
4.8	<i>Webseiten</i>	35
4.8.1	Webseite mit Autorenschaft, mit Veröffentlichungsdatum	35
4.8.2	Webseite ohne Autorenschaft, mit Veröffentlichungsdatum.....	35
4.8.3	Webseite ohne Autorenschaft, ohne Veröffentlichungsdatum	36
4.8.4	Webseite ohne Autorenschaft mit langem Titel	36
4.9	<i>Online-Enzyklopädien (Wikipedia)</i>	37
4.10	<i>Englischsprachige Publikationen</i>	37
4.11	<i>Fremdsprachige Publikationen (außer Englisch)</i>	38
4.11.1	Fremdsprachige Publikationen in lateinischer Schrift.....	38
4.11.2	Fremdsprachige Publikationen in nicht-lateinischer Schrift	39
4.12	<i>KI-Tools (ChatGPT)</i>	39
4.13	<i>Software</i>	41
5	Abbildungen	42
5.1	<i>Abbildungen im Fließtext</i>	42
5.2	<i>Das Abbildungsverzeichnis</i>	44
5.3	<i>Urheberrecht bei Abbildungen</i>	44
5.3.1	Urheberrechtlich geschützte Abbildungen	44
5.3.2	Urheberrechtlich geschützte Abbildungen mit freien Nutzungslizenzen	45
5.3.3	Exkurs Creative Commons-Lizenzen	46
5.3.4	Gemeinfrei (Public Domain).....	46
6	Tabellen	48
7	Persönliche Mitteilungen und Interviews	49
8	Urheberrecht, Leistungsbeurteilung, Strafrecht	50
9	Verwendung von KI-Tools (ChatGPT)	51
10	Weiterführende Informationen	53
11	Für den RG18 Zitierleitfaden verwendete Literatur	54

12	Abkürzungsverzeichnis	56
13	Abbildungsverzeichnis	57
14	Tabellenverzeichnis	58
15	Anhang 1. Lizenznachweise	59
16	Anhang 2. Links zu Bildern mit freien Lizenzen.....	60

1 Grundlagen

Ein Zitat ist die erlaubte Übernahme fremden Gedankenguts eines Werkes in eigene Werke unter Angabe der Quelle. Eine Übernahme, ohne die Quelle anzugeben, wird Plagiat genannt und ist Diebstahl von geistigem Eigentum, ein Strafbestand wie jeder andere Diebstahl auch.

Bei Quellenangaben unterscheidet man zwei Arten, den Kurzbeleg (auch Kurzhinweis oder Quellenverweis) und den Langbeleg (auch Vollbeleg). Um nicht bei jedem einzelnen Zitat eine umfangreiche Angabe der verwendeten Werke machen zu müssen, wird im Text bloß eine kurze Angabe gemacht (=Kurzbeleg), die es ermöglicht, detaillierte Angaben (=Langbeleg) im Literaturverzeichnis nachzuschauen.

1.1 Übernahme von fremdem Gedankengut

Das folgende Beispiel zeigt das Ende von Seite 17 eines Werkes von Katharina Henz über vorwissenschaftliches Arbeiten, aus dem zitiert werden soll:

Das Gedankengut über Theorie und Empirie soll übernommen werden.

Was bedeuten Theorie und Empirie?

Das Wort *Theorie* kommt vom griechischen „*theoria*“ und bedeutet Anschauung, Überlegung, Einsicht. Theorien sind also Überlegungen, die aufgrund von logischen Schlüssen gebildet und (noch) nicht anhand von Beispielen überprüft worden sind. Albert Einsteins Relativitätstheorie beispielsweise wurde erst viele Jahre später durch Experimente bestätigt.

Das Wort *Empirie* kommt ebenfalls aus dem Griechischen („*empireia*“) und heißt so viel wie Erfahrung, Erfahrungswissen. Damit ist eine Sammlung von Informationen gemeint, die durch gezielte Beobachtungen erzeugt worden sind, z. B. Fragebögen oder Experimente. Am Beginn jeder Empirie steht also eine Vermutung („*Hypothese*“), wie sich Menschen, Tiere, Gegenstände oder Materialien unter bestimmten Voraussetzungen verhalten. Diese Hypothese wird überprüft und entweder bestätigt („*verifiziert*“) oder verworfen („*falsifiziert*“).

17

Der Inhalt wird in eigenen Worten umschrieben, zum Beispiel:

Das übernommene Gedankengut wird in einem Satz sinngemäß wiedergegeben ...

... zwischen zwei Möglichkeiten unterschieden. Theorien entstehen aus Überlegungen und logischen Schlussfolgerungen, empirische Erkenntnisse hingegen aus gesammelten Informationen, die durch Überprüfung einer aufgestellten Hypothese zu neuem Wissen führen (Henz, 2011, S. 17). In der Wissenschaft herrschen ...

...und mit einer Quellenangabe in Form eines Kurzbelegs versehen, ...

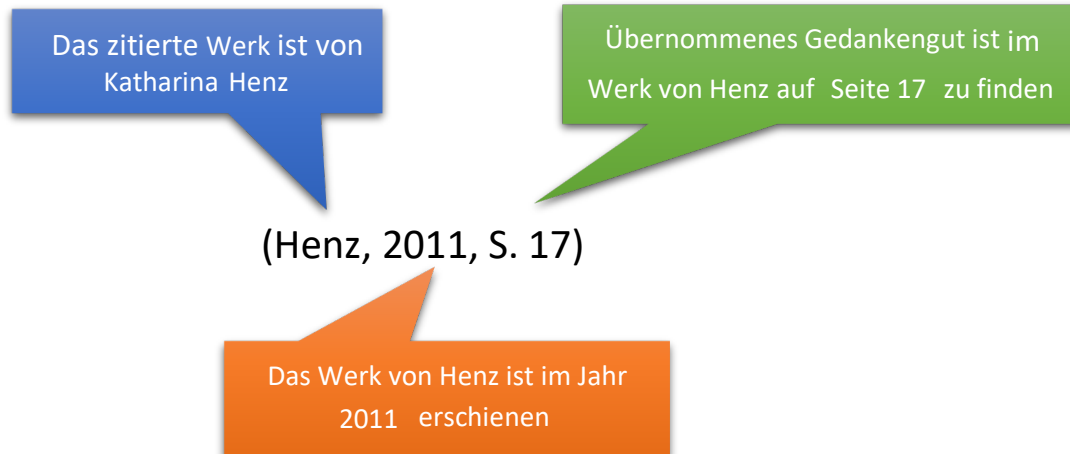
Literaturverzeichnis:

Henz, K. (2011). *Vorwissenschaftliches Arbeiten. Ein Praxisbuch für die Schule*. Dorner.

... der auf einen Langbeleg mit detaillierten Angaben zur Quelle verweist.

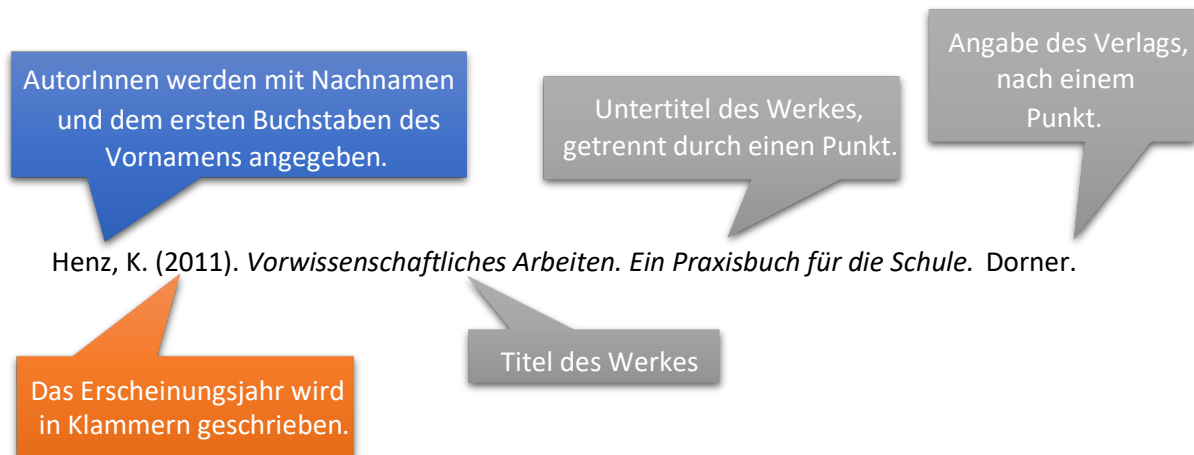
1.2 Kurzbeleg

Der Kurzbeleg ist sehr einfach aufgebaut. Er wird in runde Klammern geschrieben und enthält üblicherweise drei Angaben: 1. **AutorInnen**, 2. **Erscheinungsjahr** und 3. die Angabe, an welcher Stelle des Werkes das übernommene Gedankengut zu finden ist (meistens eine Seitenangabe). Beispiel für einen typischen Kurzbeleg:



1.3 Langbeleg

Langbelege stehen nicht im Text, sondern im Literaturverzeichnis. Sie versetzen LeserInnen in die Lage, die verwendeten Quellen beispielsweise in einer Bibliothek oder im Internet zu finden. Für jeden Langbeleg existiert mindestens ein Kurzbeleg im Werk. Beispiel:



Ein **Langbeleg** enthält in der Regel **AutorInnen**, **Erscheinungsjahr**, Titel und Publikationsdaten. Ein Punkt im Langbeleg dient grundsätzlich zur Trennung der einzelnen Bestandteile. Nach einem Punkt steht immer ein Leerzeichen.

2 Zitieren und Darstellen im Text

Das fremde Gedankengut kann wortgenau (= wörtliches Zitat, direktes Zitat) oder sinngemäß (= sinngemäßes Zitat, indirektes Zitat, Paraphrase) übernommen werden. Die Angabe des Kurzbelegs ist grundsätzlich unabhängig davon, ob wörtlich oder sinngemäß zitiert wird.

2.1 Wörtliche Zitate (Kurzzitat und Blockzitat)

- Wörtliche Zitate werden buchstabengetreu – Zeichen für Zeichen – übernommen.
- Wörtliche Zitate werden nur verwendet, wenn die (eigentümliche) Formulierung übernommen werden soll.
- Es werden sogar Rechtschreibfehler, Grammatikfehler, Hervorhebungen und Absätze übernommen.
- Kurzzitate werden unter Anführungszeichen gesetzt.
- Ab ca. 40 Wörtern wird ein Blockzitat erstellt. Der Text wird mit 1,3 cm eingerückt und es werden keine Anführungszeichen gesetzt. Falls das Blockzitat mehrere Absätze umfasst, wird ab dem zweiten Absatz die erste Zeile um weitere 1,3 cm eingerückt.

Absatz

Einzüge und Abstände Zeilen- und Seitenumbruch

Allgemein

Ausrichtung: Links

Gliederungsebene: Textkörper Standardmäßig reduziert

Einzug

Links: 1,3 cm

Rechts: 0 cm

Sondereinzug Erste Zeile um: 1,3 cm

Einzüge spiegeln

Bei Dokumentrasterdefinition rechten Einzug automatisch ausrichten

Abstand

Vor: 0 Pt.

Nach: 6 Pt.

Zeilenabstanc Mehrfach Maß: 1,15

Keinen Abstand zwischen Absätzen gleicher Formatierung einfügen

Bei Dokumentrasterdefinition am Raster ausrichten

Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz Vorhergehender Absatz

So kann es passieren, dass ein Leser Ihrer Arbeit, der die von Ihnen zitierte

Tabstopps... Als Standard festlegen Abbrechen OK

- Der Kurzbeleg erfolgt unmittelbar nach jedem Zitat. Wenn das Zitat mit einem vollständigen Satz endet, wird das Satzzeichen vor dem Kurzbeleg eingefügt. Nach der abschließenden Klammer des Kurzbelegs wird kein Satzzeichen gesetzt.

2.1.1 Beispiele für wörtliche Zitate mit Kurzbeleg

1) Kurzzitat:

„**Jedes Zitat** muss überprüfbar und einwandfrei nachvollziehbar sein“ (Karmasin & Ribing, 2011, S. 116).

2) Blockzitat:

... ist sehr dynamisch. Dokumente werden gelöscht und geändert. Diese Eigenschaft wirkt sich nicht nur im Alltag aus, sondern auch in den Wissenschaften.

Das Internet weist als (wissenschaftliche) Quelle einen nicht unwesentlichen **Problem**bereich auf. Elektronische Quellen bieten nicht dieselbe Sicherheit wie gedruckte und katalogisierte Bücher und Zeitschriften.

So kann es passieren, dass ein Leser Ihrer Arbeit, der die von Ihnen zitierte Internetseite aufruft, ganz andere Informationen auf einer veränderten Seite auffindet. Schlimmer noch, wenn **das zitierte URL am angegebenen Platz nicht auffindbar ist und kein Verweis eine neue Adresse anzeigt**. (Karmasin & Ribing, 2011, S. 107)

Um diese Eigenschaft zu entschärfen, gibt es

2.2 Sinngemäßes Zitat (Paraphrase)

In den meisten Fällen wird fremdes Gedankengut sinngemäß übernommen, das bedeutet, in eigenen Worten und oft zusammenfassend paraphrasiert.

- Es werden keine Anführungszeichen gesetzt.
- Der Kurzbeleg erfolgt unmittelbar nach dem Zitat, in Klammern.
- Im Kurzbeleg werden Seiten angegeben, wenn sich das übernommene Gedankengut auf konkrete Sätze oder Absätze bezieht.
- Im Kurzbeleg werden keine Seiten angegeben, wenn sich das übernommene Gedankengut auf zentrale Gedanken des Werkes oder auf ein ganzes Werk bezieht.
- Längere Passagen aus der Quelle (zum Beispiel ganze Kapitel) werden paraphrasierend, zusammenfassend wiedergegeben. Die Absätze können auch umfassender sein.

2.2.1 Beispiele für sinngemäße Zitate mit Kurzbeleg:

1) Bezug auf ein ganzes Werk:

Es folgte eine ereignisnahe Beschäftigung mit der vorwissenschaftlichen Arbeits- und Denkweise in der Schule (Henz, 2011).

2) Bezug auf konkrete Stellen eines Werks:

Das vorwissenschaftliche Arbeiten erfüllt nicht vollständig wissenschaftliche Gütekriterien, mit Ausnahme der Einhaltung der Regeln des wissenschaftlichen Zitierens (Henz, 2011, S. 6).

Die APA-Richtlinien fordern beim Paraphrasieren **keine Angabe des Wortes „siehe“ oder der Abkürzung „vgl.“ am Anfang des Kurzbelegs**. In der Praxis sind diese beiden Varianten oft anzutreffen. Im Grunde genommen handelt es sich um Aufforderungen an LeserInnen, die Paraphrase mit dem Original zu vergleichen (bei vgl.) oder dort nachzusehen (bei siehe).

Das Beispiel in Kapitel 1.2 zeigt die formale Angabe von Kurzbelegen. Nicht bei allen Werken sind AutorInnen, Erscheinungsjahr oder genaue Seitenangaben möglich. Zudem können Zitate lesefreundlich in das eigene Sprachwerk integriert werden. In diesem Kapitel finden sich Beispiele für weitere Kurzbelege und für Möglichkeiten, Quellenverweise im Text einzubinden.

In wissenschaftlichen Quellen sind auch folgende Kurzbelege zu finden:

(Karmasin & Ribing , 2011) (Wissenschaftsethik, o. J.) (ebd.)

(Deutsche Gesellschaft für Psychologie, 2007) (DGPs, 2007, Kap. 3)

(Mayer, 2014, Schlussfolgerungen, Abs. 3) (Ribbons et al., 2003)

(Adam, Lee & Meier, 1999, S. 294) Gibbson et al. (2011) ... (S. 5)

(Knol, 1932, zit. nach Mayr, 2012, S. 298) (ebd., S. 344ff.)

2.3 Fremdsprachiges Zitat

Ein fremdsprachiges Zitat wird in der Originalsprache angeführt und in einer Fußnote übersetzt. Texte in nicht lateinischen Buchstaben werden nach lateinischen Buchstaben transliteriert. Eine Übersetzung kann ausbleiben, wenn das Zitat auf Englisch vorliegt. Alle anderen Sprachen werden in die Sprache der ABA (Deutsch oder Englisch) übersetzt. Die Fußnotenzeichen werden nach dem abschließenden Anführungszeichen und bei Blockzitatennach dem abschließenden Punkt gesetzt. (Deutsche Gesellschaft für Psychologie, 2019, S. 114) Ein Transliterationsservice bietet Google Translate, nicht jedoch Deepl.

Beispiel:

„Epicheírisi tis Europol me syntonístria tin Elláda entópise se 17 chóres 443 istoselídes, ton opoíon ta dedoména eíchan ypoklapeí.“¹ (Delevénkos, 2023)

Der Langbeleg für das Literaturverzeichnis sieht so aus:

Delevénkos, D. (2023, Dezember 30). Psifiakó rififí sta ilektroniká katastímata [Digitales Riff in Online-Shops]. I KATHIMERINI. <https://www.kathimerini.gr/economy/562807165/psi-fiako-rififi-sta-ilektronika-katastimata/>

¹ Eine von Griechenland koordinierte Europol-Operation identifizierte 443 Websites in 17 Ländern, deren Daten abgefangen wurden. (Übersetzung mit Hilfe von Google Translate)

3 Kurzbelege im Fließtext

Folgende Hinweise helfen beim Verstehen und beim Formulieren der Angaben in Kurzbelegen.

3.1 Grundregeln für Kurzbelege

- Wenn das Erscheinungsjahr unbekannt ist, wird stattdessen „o. J.“ (= ohne Jahr) geschrieben.
- Wenn AutorInnen nicht bekannt sind, wird ein Kurztitel (die ersten zwei, drei Wörter des Titels) angeführt.
- Manchmal handelt es sich nicht um Personen, sondern um einen Körperschaftsautor, zum Beispiel die Universität Wien, das Bildungsministerium oder die Deutsche Gesellschaft für Psychologie.
- Eine zitierte Quelle kann auch mehrere AutorInnen haben.
- Wenn keine Seitenzahlen angegeben werden können, dann lasse den dritten Teil des Kurzbelegs weg oder verwende andere Möglichkeiten der Stellenangabe, zum Beispiel „Kap.“ für ein Kapitel (bei E-Books).
- Bei audiovisuellen Medien wird eine Zeitangabe) statt einer Seitenangabe eingegeben. Das Format, der Zeitstempel (Timestamp) ist Stunde:Minute:Sekunde. Bei Angaben unter einer Stunde kann diese entfallen (zum Beispiel 1:06 oder 0:54-1:32).
- Wenn sich der übernommene Inhalt über zwei Seiten der Quelle erstreckt, wird der Seitenangabe ein f. ohne Leerzeichen angefügt, bei mehr als zwei Seiten kommt ein ff. hinter die Seitenangabe (zum Beispiel S. 24f. oder S. 24ff.).
- Wenn im Text dasselbe Werk hintereinander zitiert wird, kann der Kurzbeleg vereinfacht werden, indem anstatt AutorInnen und Erscheinungsjahr die Abkürzung ebd. verwendet wird. Ist zudem dieselbe Seite gemeint, genügt (ebd.) als Kurzbeleg.
- Wenn aus einer Quelle ein Zitat zitiert wird, handelt es sich um ein sogenanntes Sekundärzitat. Es sind beide AutorInnen anzugeben (Beispiel 5 in 3.2).

3.2 Beispiele für besondere Kurzbelege

3.2.1 Werke ohne Seitennummerierung

Dies betrifft hauptsächlich Online-Medien (wissenschaftliche Blogs und Webseiten, Online-Zeitschriften...):

„Upload-Filter sind technische Maßnahmen, mit denen Online-Plattformen während des Hochladens von Nutzerinhalten wie Bilder, Texte, Videos oder Musik prüfen, ob Material urheberrechtlich geschützt ist oder nicht.“ (Wimmer, 2019).

3.2.2 Werke ohne AutorInnen

Dies betrifft hauptsächlich Online-Medien (Webseiten, Blogs)

„Die **Wissenschaftsethik** befasst sich mit den ethischen Aspekten der wissenschaftlichen Forschung.“ (*Wissenschaftsethik*, o. J.).

3.2.3 Persönliche Mitteilungen

Die sind z. B. Briefe, E-Mails, Gespräche, Aussagen aus Interviews: keine Angabe im Literaturverzeichnis, sondern nur als Kurzbeleg: **Name**, „**persönliche Mitteilung**“, **Datum**:

Das Verfassen einer ABA ist für viele SchülerInnen „der Großglockner ihrer Schulkarriere“ (J. Schmitz, persönliche Mitteilung, 19.11.2015).

3.2.4 Werke der Ton- und Filmkunst (audiovisuelle Medien)

Zum Beispiel Beispiel Hörbücher, Fernsehdokumentationen, Radiosendungen, Filme oder Videos auf Streaming-Diensten.

Folgendes Beispiel ist das Kurzzitat aus einem Hörbuch. Kurzzitate aus Filmen sind identisch aufgebaut (Name/Kurztitel, Jahr, Zeitstempel). Informationen zu Funktionsangaben (Autor, Regisseur ... im generischen Maskulinum bei Zotero) finden sich Kapitel 4.2 (Langbelege für audiovisuelle Medien).

„Ein Schwein heißt nicht Schwein, weil das Wort treffend das Wesen dieses Tieres bezeichnet, sondern damit wir es nicht mit dem Wort Schein oder Schwan verwechseln“ (Schwanitz, 2005, 1:06).

3.2.5 Sekundärzitate

Sekundärzitate sind Übernahmen, die nicht aus der Originalveröffentlichung, sondern aus einer weiteren Veröffentlichung übernommen sind. Dabei wird die AutorIn und das Erscheinungsjahr des Originals als erstes angegeben und mit „zit. nach“ dem Werk zugeordnet, aus dem zitiert wird. Im Literaturverzeichnis wird nur das Werk aufgenommen, aus dem das Zitat übernommen worden ist, im Beispielfall Schabus-Kant & Staud.

„Das Wort ‚Pest‘ war eben zum ersten Mal ausgesprochen worden“ (Camus, 1950, zit. nach Schabus-Kant & Staud, 2005, S. 58).

3.3 Zitate und Kurzbelege lesefreundlich einbinden

Zitate und Kurzbelege können auch lesefreundlich in den Text und Satzbau eingearbeitet werden. Bei wörtlichen Zitaten sind dafür geringfügige, aber genau festgelegte Änderungen gegenüber der übernommenen Stelle erlaubt.

3.3.1 Beispiele für wörtliche Zitate

1) **AutorInnen und Erscheinungsjahr vor dem Blockzitat erwähnen:**

Karmasin und Ribing (2011) stellen zu Internetquellen fest:

Das Internet weist als (wissenschaftliche) Quelle einen nicht unwesentlichen Problembereich auf. Elektronische Quellen bieten nicht dieselbe Sicherheit wie gedruckte und katalogisierte Bücher und Zeitschriften.

So kann es passieren, dass ein Leser Ihrer Arbeit, der die von Ihnen zitierte Internetseite aufruft, ganz andere Informationen auf einer veränderten Seite auffindet. Schlimmer noch, wenn das zitierte URL am angegebenen Platz nicht auffindbar ist und kein Verweis eine neue Adresse anzeigt. (S. 107)

2) **Nur einen Teil eines Satzes übernehmen und einbauen:**

Karmasin und Ribing (2011) fordern, dass Zitate „überprüfbar und einwandfrei nachvollziehbar“ (S. 116) sein müssen.

3) **Nur einen Teil eines Satzes übernehmen und erlaubte Änderungen gegenüber dem Original vornehmen:**

Karmasin und Ribing (2011) stellen fest, dass „elektronische Quellen ... nicht dieselbe Sicherheit [Hervorhebung v. Verf.] wie gedruckte und katalogisierte Bücher und Zeitschriften [bieten]“ (S. 107), eine Eigenschaft des Internets, die beim kritischen Beurteilen von Quellen für die ABA zu berücksichtigen ist.

3.3.2 Beispiele für sinngemäße Zitate

1) **Bezug auf ein ganzes Werk, Nennung der AutorInnen im Satz außerhalb der Klammern:**

Henz (2011) beschäftigte sich ereignisnah mit der vorwissenschaftlichen Arbeits- und Denkweise.

2) **Bezug auf eine konkrete Stelle im Werk, Nennung der AutorInnen und des Erscheinungsjahrs im Satz:**

Henz hat 2011 das vorwissenschaftliche dem wissenschaftlichen Arbeiten gegenüber gestellt und dokumentiert, dass ausschließlich das Zitieren den wissenschaftlichen Ansprüchen entsprechen muss (S. 6).

3) **Bezug auf eine längere Textpassage eines Werkes durch absatzweises Zusammenfassen mit Verweis auf das Werk in jedem Satz durch wiederholte Namensnennung oder Verwendung von Personalpronomen:**

Der erste Satz nennt AutorInnen und Jahr. In den Folgesätzen wird stets verwiesen. Der letzte Satz endet mit einem Kurzbeleg.

... unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse über den Aufbau des Gehirns. Die Lage des Mittelhirns beschreiben Hogen et al. (2004) zwischen Zwischenhirn und Brücke. Sie machen es für die unwillkürliche Bewegung als Reaktion auf Sinneseindrücke verantwortlich. Laut Hogen et al. läuft der dritte Gehirnentrikel, welcher in die Brücke und dort in die vierten Gehirnentrikel mündet durch das Mittelhirn. Ein Ventrikel kann als Hohlraum beschrieben werden (Hogen et al., 2004, S. 220ff.). Diese anatomische Lage des Mittelhirns ...

4) **Sekundärzitate:**

Im Fließtext werden die Namen der Autor:innen genannt und im Kurzbeleg wird das gelesene Werk mit **zit. nach** angegeben.

Die notwendigen Codes zum Entschlüsseln des Signals waren laut Rauch schon vor dem Start von Sputnik ins All in amerikanischen Bibliotheken verfügbar (zit. nach Stock, 2006, S. 40).

4 Kurz- und Langbelege mit Zotero-Einträgen

Das Literaturverzeichnis listet alle Langbelege nach Autor:innen bzw. Titeln bei fehlenden Autor:innen alphabetisch sortiert auf. Je nach Art des betreffenden Werkes (Buch, Zeitschriftenartikel, Beitrag in Herausgeberwerk, Online-Artikel, ...) sind unterschiedliche Angaben im Langbeleg anzuführen.

Kurzbelege werden im Fließtext nach einem wörtlichen (direkten) oder sinngemäßen (indirekten) Zitat angefügt. Diese sind so gestaltet, dass der Langbeleg im Literaturverzeichnis anhand der alphabetischen Sortierung leicht aufzufinden sind.

Im Folgenden werden bei den Beispielen der Kurzbeleg, Langbeleg und der Zotero-Eintrag angeführt.

4.1 Monographien (Bücher mit Autor:innen)

4.1.1 *Buch einer Autor:in*

(Stock, 2006, S. 12)

Stock, W. G. (2006). *Information Retrieval. Informationen suchen und finden*. Oldenbourg.





Eintragsart	Buch
Titel	Information retrieval: Informationen suchen und finden
▼ Autor	Stock, Wolfgang G.
Zusammenfassung	
Reihe	
Nummer der Reihe	
Band	
# von Bänden	
Auflage	
Ort	München
Verlag	Oldenbourg
Datum	2007
Anzahl der Seiten	

4.1.2 Buch mehrerer Autor:innen

Wenn ein Buch von **zwei Autor:innen** verfasst ist, werden im Kurzbeleg wie im Langbeleg beide Autor:innen angeführt.

(Lesch & Schwartz, 2022, S. 83)







Lesch, H., & Schwartz, T. (2022). *Die Zukunftsformel: Echter Fortschritt braucht Wiederholung*. Herder.

Eintragsart	Buch	
Titel	Die Zukunftsformel: echter Fortschritt braucht Wiederholung	
▼ Autor	Lesch, Harald	<input type="text"/>  
▼ Autor	Schwartz, Thomas	<input type="text"/>  
Zusammenfassung		
Reihe		
Nummer der Reihe		
Band		
# von Bänden		
Auflage		
Ort	Freiburg	
Verlag	Herder	
Datum	2022	y

Wenn ein Buch von **mehr als zwei Autor:innen** verfasst ist, werden alle Autor:innen angegeben. Im Kurzbeleg wird die erste Autor:in mit zugefügtem „et al.“ angeführt. Im Langbeleg werden alle Autor:innen angeführt.

(Lesch et al., 2023, S. 58)

Lesch, H., Scorza-Lesch, C., & Latußeck, A. (2023). *Die Entdeckung der Milchstraße: Die Geschichte und Erforschung unserer Galaxie* (1. Auflage). C. Bertelsmann.

Eintragsart	Buch	
Titel	Die Entdeckung der Milchstraße: die Geschichte und Erforschung unserer Galaxie	
▼ Autor	Lesch, Harald	<input type="text"/>  
▼ Autor	Scorza-Lesch, Cecilia	<input type="text"/>  
▼ Autor	Latußeck, Arndt	<input type="text"/>  
Zusammenfassung		
Reihe		
Nummer der Reihe		
Band		
# von Bänden		
Auflage	1. Auflage	
Ort	München	
Verlag	C. Bertelsmann	
Datum	2023	y

4.1.3 E-Books als Faksimile (genaue Kopie des gedruckten Buchs als PDF)

E-Books, die als genaue Kopie des gedruckten Buchs in digitaler Form (meist PDF) veröffentlicht sind, werden wie das gedruckte Buch zitiert. Dies gilt auch für Leseproben, wie sie zum Beispiel auf Google Books angeboten werden.

4.1.4 E-Books mit veränderbaren Schriftgrößen

E-Books in Formaten wie EPUB, MOBI, AZW3 haben veränderbare Schriftgrößen und die Seitenangaben in den Readern (Lesegeräte oder Software für Tablets oder PCs) verändern sich je nach eingestellter Schriftgröße. Aus diesem Grund können beim Zitieren keine Seitenangaben getätigt werden (außer in seltenen Fällen, dass die Buchseiten angegeben sind). Daher muss im Kurzbeleg das Kapitel angegeben werden. Im Langbeleg wird vermerkt, um welches Format es sich handelt.

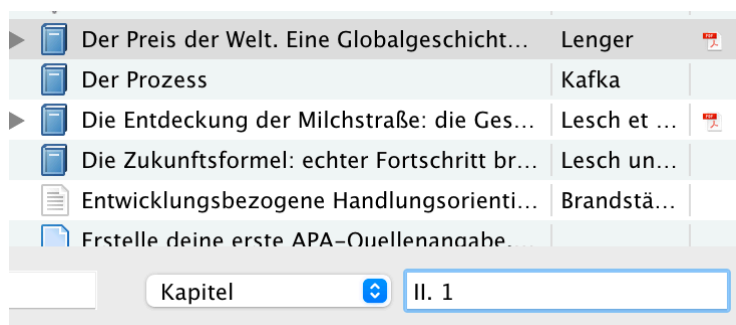
Hier nun ein Beispiel eines vom Verlag als EPUB angebotenen Werks.

(Lenger, 2023, Kapitel II. 1)

Lenger, F. (2023). *Der Preis der Welt. Eine Globalgeschichte des Kapitalismus*. C.H.Beck [EPUB].

Eintragsart	Buch
Titel	Der Preis der Welt. Eine Globalgeschichte des Kapitalismus
▼ Autor	Lenger, Friedrich
Zusammenfassung	
Reihe	
Nummer der Reihe	
Band	
# von Bänden	
Auflage	
Ort	München
Verlag	C.H.Beck [EPUB]
Datum	2023

Die Kapitelangabe kann in Zotero bei Integration eines Kurzbelegs („Citation“) durch ein Dropdown-Menü bei „Seite“ zu „Kapitel“ erstellt werden.



4.1.5 E-Books mit Seitenangaben des gedruckten Buchs

Manche Verlage veröffentlichen vor allem wissenschaftliche Bücher auch in E-Book-Versionen mit variablen Schriftgrößen inklusive Angabe der Seiten des gedruckten Buchs. In diesem Fall wird die Seite des gedruckten Buchs angegeben. Hier ein Bildschirmfoto aus einem Buch mit anschließendem Kurzbeleg nach einem Zitat und dem Langbeleg des Literaturverzeichnisses.

hen.«³

Thiel entwarf diese Welt mit Tausenden Gemeinwesen als 12 utopischen Traum einer zukünftigen Realität. Unerwähnt ließ er, dass die von ihm

„Thiel entwarf diese Welt mit Tausenden Gemeinwesen als utopischen Traum einer zukünftigen Realität.“ (Slobodian, 2023, S. 11-12)

Slobodian, Q. (2023). *Kapitalismus ohne Demokratie. Wie Marktradikale die Welt in Mikronationen, Privatstädte und Steueroasen zerlegen wollen* (S. Gebauer, Übers.; Erste Auflage, deutsche Erstausgabe). Suhrkamp [EPUB].

Eintragsart	Buch	
Titel	Kapitalismus ohne Demokratie. Wie Marktradikale die Welt in Mikronationen, Privatstädte und Steueroasen zerlegen wollen	
▼ Autor	Slobodian, Quinn	<input type="text"/> <input type="button" value="−"/> <input type="button" value="⊕"/>
▼ Übersetzer	Gebauer, Stephan	<input type="text"/> <input type="button" value="−"/> <input type="button" value="⊕"/>
Zusammenfassung		
Reihe		
Nummer der Reihe		
Band		
# von Bänden		
Auflage	Erste Auflage, deutsche Erstausgabe	
Ort	Berlin	
Verlag	Suhrkamp [EPUB]	
Datum	2023	y

4.1.6 Neuauflagen

Werke, die neu aufgelegt werden, sollen auch das Jahr der Erstveröffentlichung anführen. Dieses wird im Kurzbeleg mit einem Schrägstrich getrennt vor dem Veröffentlichungsjahr der genutzten Ausgabe stehen.

(Kafka, 1925/2006, S. 32)

Kafka, F. (2006). *Der Prozess*. Anaconda-Verl. (Original erschienen 1925)

In Zotero wird im Datenbankfeld „Extra“ der Eintrag „original-date: YYYY“ eingefügt.

Eintragsart	Buch	
Titel	Der Prozess	
▼ Autor	Kafka, Franz	<input type="text"/> - +
Zusammenfassung		
Reihe		
Nummer der Reihe		
Band		
# von Bänden		
Auflage		
Ort	Köln	
Verlag	Anaconda-Verl	
Datum	2006	y
Anzahl der Seiten		
Sprache		
ISBN		
Kurztitel		
URL		
Heruntergeladen am		
Archiv		
Standort im Archiv		
Bibliothekskatalog		
Signatur		
Rechte		
Extra	original-date: 1925	

ACHTUNG: Die deutsche Übersetzung von APA 7 ist für diese Angabe noch nicht vollständig, sie wird auf Englisch ausgegeben:

Kafka, F. (2006). *Der Prozess*. Anaconda-Verl. (Original work published 1925)

Dies kann nach Abschluss der Arbeit manuell geändert werden.

4.1.7 Übersetzungen

Bei Übersetzungen werden auch die Übersetzer:innen angegeben.

(Smith, 2023, S. 49)

Smith, Z. (2023). *Betrug*. (T. Handels, Übers.). Kiepenheuer & Witsch.

In Zotero ist mit dem Plus-Zeichen ein zweites Autorfeld anzulegen und auf „Übersetzer“ zu ändern.

Eintragsart	Buch	
Titel	Betrug	
▼ Autor	Smith, Zadie	<input type="text"/> - <input type="text"/>
▼ Übersetzer	Handels, Tanja	<input type="text"/> - <input type="text"/>
Zusammenfassung		
Reihe		
Nummer der Reihe		
Band		
# von Bänden		
Auflage		
Ort	Köln	
Verlag	Kiepenheuer & Witsch	
Datum	2023	y

4.2 Herausgeberwerke (Sammelbände)

Herausgeberwerke (Sammelbände) sind Bücher, in denen mehrere Autor:innen in sich abgeschlossene Beiträge veröffentlichen. Die Verantwortlichen sind die Herausgeber:innen. Dies wird in Klammer nach der Namensnennung vermerkt. Kurzbelege gibt es nur zu den einzelnen Beiträgen.

Olbrich, E. & Todt, E. (Hrsg.). (1984). *Probleme des Jugendalters: neuere Sichtweisen*. Springer.

In Zotero wird das Autor-Feld auf „Herausgeber“ umgestellt.

Eintragsart	Buch
Titel	Probleme des Jugendalters: neuere Sichtweisen
▼ Herausgeber	Olbrich, Erhard
▼ Herausgeber	Todt, Eberhard
Zusammenfassung	
Reihe	
Nummer der Reihe	
Band	
# von Bänden	
Auflage	
Ort	Berlin
Verlag	Springer
Datum	1984

4.2.1 Beitrag in einem Herausgeberwerk

Beiträge in einem Herausgeberwerk werden unter Nennung des Herausgeberwerks angeführt.

(Döbert & Nunner-Winkler, 1984, S. 274)

Döbert, R. & Nunner-Winkler, G. (1984). Abwehr- und Bewältigungsprozesse in normalen und kritischen Lebenssituationen. In E. Olbrich & E. Todt (Hrsg.), *Probleme des Jugendalters. Neuere Sichtweisen* (S. 259-277). Springer.

Einstellungen in Zotero:

- Eintragsart: Buchteil
- Titel: Titel des Beitrags
- Autor: Autor:innen des Beitrags
- Herausgeber: Herausgeber:innen des Herausgeberwerks
- Buchtitel: Titel des Herausgeberwerks

Eintragsart	Buchteil		
Titel	Abwehr- und Bewältigungsprozesse in normalen und kritischen Lebenssituationen		
▼ Autor	Döbert, Rainer	<input type="text"/>	<input type="button" value="−"/> <input type="button" value="+"/> <input type="button" value="x"/>
▼ Autor	Nunner-Winkler, Gertrud	<input type="text"/>	<input type="button" value="−"/> <input type="button" value="+"/> <input type="button" value="x"/>
▼ Herausgeber	Olbrich, Erhard	<input type="text"/>	<input type="button" value="−"/> <input type="button" value="+"/> <input type="button" value="x"/>
▼ Herausgeber	Todt, Eberhard	<input type="text"/>	<input type="button" value="−"/> <input type="button" value="+"/> <input type="button" value="x"/>
Zusammenfassung			
Buchtitel	Probleme des Jugendalters. Neuere Sichtweisen		
Reihe			
Nummer der Reihe			
Band			
# von Bänden			
Auflage			
Ort	Berlin		
Verlag	Springer		
Datum	1984		y
Seiten	259–277		

4.3 Einträge in gedruckten Lexika und Enzyklopädien

Beiträge in Lexika oder Enzyklopädien werden mit einer besonderen Syntax angegeben, die dem Eintrag eines Buchteils sehr ähnlich ist. In Zotero wird die Eintragsart „Enzyklopädieartikel“ gewählt. Die Regeln der Kursivsetzung sind etwas abweichend von Bucheinträgen, wie in den Beispielen zu sehen ist. Bei mehrbändigen Lexika oder Enzyklopädien wird auch die Bandnummer angegeben.

4.3.1 Einträge mit Autor:innen

(Moennighoff, 2007, S. 638)

Moennighoff, B. (2007). Reim. In D. Burdorf, C. Fasbender, B. Moennighoff, G. Schweikle, & I. Schweikle (Hrsg.), *Metzler Lexikon Literatur: Begriffe und Definitionen* (3., völlig neu bearb. Aufl, S. 637–638). Metzler.

In Zotero ist unter „Autor“ die Person angeführt, die den Beitrag geschrieben hat, unter „Herausgeber“ diejenigen Personen, welche die Enzyklopädie herausgegeben haben.

Eintragsart	Enzyklopädieartikel
Titel	Reim
▼ Herausgeber	Burdorf, Dieter
▼ Herausgeber	Fasbender, Christoph
▼ Herausgeber	Moennighoff, Burkhard
▼ Herausgeber	Schweikle, Günther
▼ Herausgeber	Schweikle, Irmgard
▼ Autor	Moennighoff, Burkhard
Zusammenfassung	
Titel der Enzyklopädie	Metzler Lexikon Literatur: Begriffe und Definitionen
Reihe	
Nummer der Reihe	
Band	
# von Bänden	
Auflage	3., völlig neu bearb. Aufl
Ort	Stuttgart
Verlag	Metzler
Datum	2007
Seiten	637–638
ISBN	978–3–476–01612–6
Kurztitel	Metzler Lexikon Literatur
LIRI	

4.3.2 Einträge ohne Autor:innen

Bei langen Titeln wird das Feld „Kurztitel“ mit den ersten Wörtern des Titels (maximal drei) befüllt. Das Ziel ist, dass vom Kurzbeleg der Langebeleg, der alphabetisch gereiht ist, erschlossen werden kann.

(„Relativität“, 1987, S. 178)

Relativität. (1987). In *Meyers großes Taschenbuchlexikon* (Band 18, S. 178). B.I.-Taschenbuchverlag.

Eintragsart	Enzyklopädieartikel
Titel	Relativität
▼ Autor	(Name), (Vorname)
Zusammenfassung	
Titel der Enzyklopädie	Meyers großes Taschenbuchlexikon
Reihe	
Nummer der Reihe	
Band	18
# von Bänden	
Auflage	
Ort	Mannheim
Verlag	B.I.-Taschenbuchverlag
Datum	1987
Seiten	178
ISBN	

4.4 Zeitschriftenartikel

4.4.1 Zeitschriftenartikel (gedruckt bzw. elektronische Faksimile)

Faksimile bedeutet identische Kopie. Es ist irrelevant, ob eine Zeitschrift gedruckt oder elektronisch als PDF-Datei vorliegt, die identisch aussehen. Ein Artikel wird in diesem Fall immer als Zeitschriftenartikel belegt und auch unter dieser Eintragsart in Zotero definiert.

Das Eintragsfeld "Band" bezieht sich auf die Bandnummer (meist ist dies eine Jahrgangsnummer, manchmal ist nur die Jahreszahl angegeben). Das Eintragsfeld „Ausgabe“ bezieht sich im Regelfall auf eine Heftnummer innerhalb eines Jahrgangs.

(Brandstätter et al., 1985, S. 47)

Brandstätter, J., Krampen, G., & Warndorf, P. K. (1985). Entwicklungsbezogene Handlungsorientierungen und Emotionen im Erwachsenenalter. *Zeitschrift f. Entwicklungspsychologie u. Pädagogische Psychologie*, XVII(1), 41–52.

Eintragsart	Zeitschriftenartikel	
Titel	Entwicklungsbezogene Handlungsorientierungen und Emotionen im Erwachsenenalter	
▼ Autor	Brandstätter, Jochen	<input type="text"/> <input type="button" value="−"/> <input type="button" value="⊕"/>
▼ Autor	Krampen, Günter	<input type="text"/> <input type="button" value="−"/> <input type="button" value="⊕"/>
▼ Autor	Warndorf, Peter K.	<input type="text"/> <input type="button" value="−"/> <input type="button" value="⊕"/>
Zusammenfassung		
Publikation	Zeitschrift f. Entwicklungspsychologie u. Pädagogische Psychologie	
Band	XVII	
Ausgabe	1	
Seiten	41–52	
Datum	1985	
Reihe		y

4.4.2 Online-Zeitschriftenartikel ohne fortlaufende Seitennummerierung

Aufgrund der Internationalisierung und Digitalisierung wissenschaftlicher Veröffentlichungen werden immer öfter Einzelbeiträge mit einer nicht fortlaufenden Seitennummerierung veröffentlicht (die Zählung beginnt bei „1“). Auch diese werden als Zeitschriftenartikel belegt bzw. in Zotero aufgenommen.

Als Referenz dient die DOI-Nummer (Digital Object Identifier), die in diesem Feld in Zotero einzutragen ist. Sie verlinkt zu diesem Zeitschriftenbeitrag unabhängig davon, ob sich die URL (Internetadresse) ändert oder nicht.

(Puhach et al., 2023, S. 7)

Puhach, O., Bellon, M., Adea, K., Bekliz, M., Hosszu-Fellous, K., Sattonnet, P., Hulo, N., Kaiser, L., Eckerle, I., & Meyer, B. (2023). SARS-CoV-2 convalescence and hybrid immunity elicits mucosal immune responses. *eBioMedicine*, *98*, 1–12.

<https://doi.org/10.1016/j.ebiom.2023.104893>

Eintragsart	Zeitschriftenartikel	
Titel	SARS-CoV-2 convalescence and hybrid immunity elicits mucosal immune responses	
▼ Autor	Puhach, Olha	<input type="text"/>  
▼ Autor	Bellon, Mathilde	<input type="text"/>  
▼ Autor	Adea, Kenneth	<input type="text"/>  
▼ Autor	Bekliz, Meriem	<input type="text"/>  
▼ Autor	Hosszu-Fellous, Krisztina	<input type="text"/>  
	5 mehr...	
Zusammenfassung		
Publikation	eBioMedicine	
Band	98	
Ausgabe		
Seiten	1–12	
Datum	12/2023	m y
Reihe		
Titel der Reihe		
Reihe Text		
Zeitschriften-Abkürzung	eBioMedicine	
Sprache	en	
DOI	10.1016/j.ebiom.2023.104893	
ISSN	23523964	
Klassifizierung		

4.5 Unveröffentlichte Hochschulschriften

Hochschulschriften sind wissenschaftliche Arbeiten an Universitäten und Hochschulen zur Erlangung eines akademischen Grads. Sie gliedern sich in folgende Arten:

- Habilitation: Erlangung einer Dozentur
- Dissertation: Erlangung eines Dokortitels
- Diplomarbeit: Erlangung eines Mastertitels
- Bachelorarbeit: Erlangung eines Bachelortitels

Für Arbeiten an Universitäten sind im Regelfall nur Habilitationsschriften und Doktorarbeiten zitierwürdig, da nur bei diesen Schriften neue Forschungsergebnisse erforderlich sind.

Bei Vorwissenschaftlichen Arbeiten können Diplomarbeiten oder sogar Bachelorarbeiten zitierwürdige Informationen enthalten. Im Zweifelsfall bei der Betreuungsperson nachfragen.

„Unveröffentlicht“ bedeutet, dass eine Arbeit nicht von einem Verlag herausgegeben wurde. Dann wäre es ein Buch. Hochschulschriften können jedoch dennoch zugänglich sein:

1. In Papierform über die Bibliothek der jeweiligen Universität (Bsp. Meyer)
2. Elektronisch über den Server der Bibliothek (Faksimile) (Bsp. Pracherstorfer)

Die Eintragsart in Zotero ist bei allen Hochschulschriften „Dissertation“. Der Status „unveröffentlicht“ ist anzugeben.

4.5.1 Nicht online zugängliche Hochschulschriften

Diese sind nur in der Universitätsbibliothek der angegebenen Universität zugänglich und es muss dort per Fernleihe angefragt werden.

(Meyer, 1951, S. 49)

Meyer, J. (1951). *Zur Frage der Duplizität* [Unveröffentlichte Dissertation]. Christian-Albrechts-Universität Kiel.

Eintragsart	Dissertation
Titel	Zur Frage der Duplizität
▼ Autor	Meyer, Josef
Zusammenfassung	
Art	Unveröffentlichte Dissertation
Universität	Christian-Albrechts-Universität Kiel
Ort	
Datum	1951
Anzahl der Seiten	
Sprache	




4.5.2 Online zugängliche Hochschulschriften

Diese sind im Regelfall am Server der jeweiligen Universität abrufbar.

(Pracherstorfer, 2023, S. 80)

Pracherstorfer, G. (2023). *Reagieren oder Agieren. Handhabung etwaiger Prognosen im politischen Handeln* [Unveröffentlichte Masterarbeit, Universität Wien].

<https://theses.univie.ac.at/detail/69672>

Eintragsart	Dissertation
Titel	Reagieren oder Agieren. Handhabung etwaiger Prognosen im politischen Handeln
▼ Autor	Pracherstorfer, Gerald   
Zusammenfassung	
Art	Unveröffentlichte Masterarbeit
Universität	Universität Wien
Ort	
Datum	2023
Anzahl der Seiten	
Sprache	de
Kurztitel	
URL	https://theses.univie.ac.at/detail/69672

4.6 Unveröffentlichte Manuskripte

Zu unveröffentlichten Manuskripten zählen Handouts, Computerpräsentationen, Mitschriften.

4.6.1 Online zugängliche Manuskripte

Unveröffentlichte Manuskripte (Präsentationen, Handouts und Ähnliches) können in das Literaturverzeichnis aufgenommen werden, so sie online zugänglich sind. In Zotero werden sie mit der Eintragsart „Manuskript“ aufgenommen.

(Förstemann & Löffler, 2020, S. 7)

Förstemann, T., & Löffler, A. (2020). *Leitfaden zur Erstellung von wissenschaftlichen Präsentationen. Version vom 3. Mai 2020* [Unveröffentlichtes Manuskript, Freie Universität Berlin]. <https://www.wiwiss.fu-berlin.de/fachbereich/bwl/pruefungs-steuerlehre/loeffler/Lehrmaterialien/Praesentationsleitfaden.pdf>

Eintragsart	Manuskript	
Titel	Leitfaden zur Erstellung von wissenschaftlichen Präsentationen. Version vom 3. Mai 2020	
▼ Autor	Förstemann, Till	<input type="text"/> <input type="button" value="−"/> <input type="button" value="+"/> <input type="button" value="⌂"/>
▼ Autor	Löffler, Andreas	<input type="text"/> <input type="button" value="−"/> <input type="button" value="+"/> <input type="button" value="⌂"/>
Zusammenfassung		
Art	Unveröffentlichtes Manuskript, Freie Universität Berlin	
Ort		
Datum	3.5.2020	d m y
Anzahl der Seiten		
Sprache		
Kurztitel		
URL	https://www.wiwiss.fu-berlin.de/fachbereich/bwl/pruefungs-steuerlehre/lo...	
Heruntergeladen am		

4.6.2 Online nicht zugängliche Manuskripte

Öffentlich nicht zugängliche Manuskripte sind als solche zu vermerken.

(Wolfram, 2023)

Wolfram, I. (2023). *ABA-Fahrplan 2023/24* [Unveröffentlichte schriftliche Information, BRG 18 Wien].

Eintragsart	Manuskript	
Titel	VWA-Fahrplan 2023/24	
▼ Autor	Wolfram, Ilse	<input type="text"/> <input type="button" value="−"/> <input type="button" value="+"/> <input type="button" value="⌂"/>
Zusammenfassung		
Art	Unveröffentlichte schriftliche Information, BRG 18 Wien	
Ort		
Datum	2023	

4.7 Audiovisuelle Werke

Die Hinweise der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für den Zitierstil APA 5 sind in Bezug auf audiovisuelle Medien immer noch gültig und sie seien hier ausführlicher zitiert:

Der Name der Urheberin bzw. des Urhebers wird (ggf. gefolgt von ihrer bzw. seiner Funktion in Klammern) der Jahreszahl, dem Titel, Ort und Sender oder Vertrieb vorangestellt. Ist der Vertrieb eine kleine, eher unbekanntes Firma, so ist auch deren Adresse anzugeben. Nach dem Titel kann in eckigen Klammern noch das Medium (z. B. *Film*) angegeben sein, falls dies aus den sonstigen Angaben nicht eindeutig hervorgeht. Ist die Angabe einer Nummer sinnvoll, so sind für diese Angabe runde statt eckiger Klammern zu verwenden. (Deutsche Gesellschaft für Psychologie, 2019, S. 130)

In Zotero werden unterschiedliche Funktionen bzw. das Format nur unter der Kategorie „Film“ automatisch ins Langzitat übernommen, nicht jedoch unter den Kategorien „Tonaufnahme“ oder „Videoaufnahme“. Falls gewünscht ist, eine Funktion auch im Langzitat kenntlich zu machen, ist dies während der Endredaktion manuell im Literaturverzeichnis zu ergänzen.

Vorsicht: Falls noch ein Eintrag mit Zotero beigefügt wird oder die Zotero-Einträge aktualisiert werden, wird die manuelle Ergänzung überschrieben und sie muss erneut zugefügt werden. Daher ist eine Adaption nach Abschluss der Arbeit vorzunehmen.

- a) **Funktionsangabe:** Diese wird in runder Klammer vor der Jahreszahl eingefügt und mit einem Punkt abgeschlossen.
- b) **Formatangabe:** Diese wird in eckiger Klammer nach dem Titel eingefügt und mit einem Punkt abgeschlossen. Bei einem Film wird auch die Angabe, um welche Art es sich handelt (Film, Fernsehserie) zugefügt.

In Kurzbelegen werden Zeitangaben in Minuten: Sekunden angegeben. Zum Beispiel 24:10-28:15.

4.7.1 Film (in Kopie vorliegend)

(Grasshoff, 1981, 34:40-42:10)

Grasshoff, A. (Regisseur). (1981). *The Wave* [Film; DVD]. Sony Pictures Television.

Eintragsart	Film
Titel	The Wave
▼ Regisseur	Grasshoff, Alex
Zusammenfassung	
Verleih	Sony Pictures Television
Datum	1981
Genre	
Format	Film; DVD
Laufzeit	
Sprache	
Kurztitel	The Wave
URL	

4.7.2 Film (Kommerzielle Streaming-Plattform)

(Gansel, 2008, 45:20-50:40)

Gansel, D. (Regisseur). (2008). *Die Welle* [Film; Stream]. Constantin Film; Netflix.

Eintragsart	Film
Titel	Die Welle
▼ Regisseur	Gansel, Dennis
Zusammenfassung	
Verleih	Constantin Film
Datum	2008
Genre	
Format	Film; Stream
Laufzeit	
Sprache	
Kurztitel	
URL	
Heruntergeladen am	
Archiv	Netflix
Standort im Archiv	

4.7.3 Video von einer Online-Plattform

In das Feld Regisseur wird Nachname und Vorname der Regisseur:in eingefügt, sofern er bekannt ist. In das Vornamenfeld wird der Kanalname in eckiger Klammer angefügt.

(Burck, 2018, 2:12-2:54)

Burck, E. [Psychologie-lernen] (Regisseur). (2018, November 17). *Psychologie der (Selbst-)Beeinflussung: Die Macht einseitig formulierter Fragen*. YouTube.

<https://www.youtube.com/watch?v=k2Qzh1Kv9ZE>

Eintragsart	Videoaufnahme	
Titel	Psychologie der (Selbst-)Beeinflussung: Die Macht einseitig formulierter Fragen	
▼ Regisseur	Burck, Eskil [Psychologie-lernen]	<input type="text"/> - +
Zusammenfassung		
Format		
Titel der Reihe		
Band		
# von Bänden		
Ort		
Studio	YouTube	
Datum	2018-11-17	y m d
Laufzeit	3:32	
Sprache		
ISBN		
Kurztitel	Psychologie der (Selbst-)Beeinflussung	
URL	https://www.youtube.com/watch?v=k2Qzh1Kv9ZE	
Heruntergeladen am	17.9.2022, 11:23:37	
Archiv		

4.7.4 Audio-Aufnahme

Hier ein Beispiel einer CD-Ausgabe einer Reihe mit zwölf Bänden.

(Schwanitz, 2005, 12:00-15:40)

Schwanitz, D. (Autor). (2005). *Der Dekonstruktivismus* (Bd. 10) [CD]. Eichborn LIDO.

APA 5 nach dem Zitierstil der Deutschen Gesellschaft für Psychologie gibt eine solche Reihe exakter aus. Es ist durchaus möglich, eine solche Information manuell nach Abschluss der Arbeit zu ergänzen.

Schwanitz, D. (Autor). (2005). *Der Dekonstruktivismus* (Bildung. Alles, was man wissen muss. Die Höredition) (Bände 1-12, Band 10). Frankfurt am Main: Eichborn LIDO.

Eintragsart Tonaufnahme
Titel Der Dekonstruktivismus
▼ Darsteller Schwanitz, Dietrich (Autor)
Zusammenfassung
Format CD
Titel der Reihe Bildung. Alles, was man wissen muss. Die Höredition
Band 10
von Bänden 12
Ort Frankfurt am Main
Label Eichborn LIDO
Datum 2005
Laufzeit

4.8 Webseiten

Grundsätzlich sind Webseiten heikle Quellen für (vor)wissenschaftliche Arbeiten. Sie lassen sich grundsätzlich in zwei Kategorien gliedern:

1. Webseiten mit oder ohne Nennung von Autor:innen
2. Webseiten mit oder ohne Angabe eines Veröffentlichungsdatums

Wenn Webseiten mit dem **Zotero-Connector** (oder mit dem stärker fehlerbehafteten „Rüberziehen“) in die Zotero-Datenbank übernommen werden, muss **immer kontrolliert** werden, ob die Angaben korrekt sind (Titel, Autor:in, Veröffentlichungsdatum).

4.8.1 Webseite mit Autorenschaft, mit Veröffentlichungsdatum

(Landau, 2018)

Landau, E. (2018, Januar 23). *This is your brain on music*. CNN.

<https://edition.cnn.com/2013/04/15/health/brain-music-research/index.html>

Eintragsart	Webseite	
Titel	This is your brain on music	
▼ Autor	Landau, Elizabeth	<input type="text"/> <input type="minus"/> <input type="plus"/>
Zusammenfassung		
Titel der Website	CNN	
Art der Webseite		
Datum	23.1.2018	d m y
Kurztitel		
URL	https://edition.cnn.com/2013/04/15/health/brain-music-research/index.html	
Heruntergeladen am	29.3.2022, 18:20:35	
Sprache		
Rechte		
Extra		
Hinzugefügt am	29.3.2022, 18:20:35	
Geändert am	29.3.2022, 18:30:07	

4.8.2 Webseite ohne Autorenschaft, mit Veröffentlichungsdatum

(Dachbodenausbau, 2008)

Dachbodenausbau. (2008, Januar 4). BRG18.

<https://www.rg18.ac.at/2008/01/04/dachbodenausbau/>

Eintragsart	Webseite
Titel	Dachbodenausbau
▼ Autor	(Name), (Vorname)
Zusammenfassung	
Titel der Website	BRG18
Art der Webseite	
Datum	4.1.2008
Kurztitel	
URL	https://www.rg18.ac.at/2008/01/04/dachbodenausbau/

4.8.3 Webseite ohne Autorenschaft, ohne Veröffentlichungsdatum

Wenn eine Webseite kein Datum aufweist, wird in den Belegen „o. J.“ (= ohne Jahr) ausgewiesen. Zotero fügt in diesem Fall automatisch ein, an welchem Tag der Eintrag der Datenbank zugefügt wurde. Bei einem manuell erstellten Literaturverzeichnis muss dieses Datum eruiert werden. Es kann sein, dass die Seite sich zu einem späteren Zeitpunkt verändert hat.

(*Was sind Kettenbriefe?*, o. J.)

Was sind Kettenbriefe? (o. J.). Saferinternet.at. Abgerufen 29. Dezember 2023, von <https://www.saferinternet.at/faq/informationskompetenz/was-sind-kettenbriefe>

Eintragsart	Webseite	
Titel	Was sind Kettenbriefe?	
▼ Autor	(Name), (Vorname)	<input type="text"/> <input type="button" value="−"/> <input type="button" value="⊕"/>
Zusammenfassung		
Titel der Website	Saferinternet.at	
Art der Webseite		
Datum		
Kurztitel		
URL	https://www.saferinternet.at/faq/informationskompetenz/was-sind-kettenb...	
eruntergeladen am	29.12.2023, 19:19:38	

4.8.4 Webseite ohne Autorenschaft mit langem Titel

Da Webseiten ohne Autor:in nach dem Titel im Literaturverzeichnis gereiht werden, empfiehlt es sich – wie bei anderen Publikationen – im Kurzbeleg den Titel zu verkürzen (ein bis drei Wörter beginnend mit dem ersten Wort im Titel wegen der alphabetischen Auffindbarkeit im Literaturverzeichnis).

(*Mädchen*, 2008)

Mädchen und Computer ziehen ein. (2008, Januar 4). BRG18.

<https://www.rg18.ac.at/2008/01/04/madchen-und-computer-ziehen-ein/>

Eintragsart	Webseite	
Titel	Mädchen und Computer ziehen ein	
▼ Autor	(Name), (Vorname)	<input type="text"/> <input type="button" value="−"/> <input type="button" value="⊕"/>
Zusammenfassung		
Titel der Website	BRG18	
Art der Webseite		
Datum	4.1.2008	d m
Kurztitel	Mädchen	
URL	https://www.rg18.ac.at/2008/01/04/madchen-und-computer-ziehen-ein/	

4.9 Online-Enzyklopädien (Wikipedia)

Noch heikler als Webseiten sind Online-Enzyklopädien. Die Autor:innen sind oft nicht nachvollziehbar, die Inhalte können sich von Minute zu Minute ändern. Für eine wissenschaftliche Arbeit sind sie nicht zitierwürdig. Auch für die Aufnahme in das Literaturverzeichnis einer Vorwissenschaftlichen Arbeit sind Online-Enzyklopädien nicht empfehlenswert.

Um noch annähernd genau zu sein, empfiehlt sich in Zotero die Eintragsart „Webseite“ und nicht „Enzyklopädie“, da nur dann zumindest der Tag der letzten Änderung angegeben ist und nicht nur das nicht aussagekräftige Jahr.

In folgendem Beispiel ist das Datum die letzte Revision des Beitrags auf Wikipedia.

(*Wissenschaftsethik*, 2022)

Wissenschaftsethik. (2022, Dezember 26). Wikipedia. <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Wissenschaftsethik&oldid=229210129>

Eintragsart	Webseite	
Titel	Wissenschaftsethik	
▼ Autor	(Name), (Vorname)	<input type="text"/> <input type="button" value="−"/> <input type="button" value="⊕"/>
Zusammenfassung		
Titel der Website	Wikipedia	
Art der Webseite		
Datum	2022-12-26T16:54:24Z	y m d
Kurztitel		
URL	https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Wissenschaftsethik&oldid=2292...	

4.10 Englischsprachige Publikationen

Englischsprachige Publikationen müssen nicht übersetzt werden und können mit dem englischen Titel im Literaturverzeichnis aufgenommen werden.



4.11 Fremdsprachige Publikationen (außer Englisch)

4.11.1 Fremdsprachige Publikationen in lateinischer Schrift

Der Titel fremdsprachiger Publikationen wird im originalen Wortlaut ohne abschließendes Satzzeichen angeführt, in eckiger Klammer folgt eine Übersetzung ins Deutsche. Bei Beiträgen in Herausgeberwerken wird der Titel des Beitrags, aber nicht der Titel des Herausgeberwerks übersetzt.

(Gratz & Paál, 2001, S. 93)

Gratz, G. (2001). *Magyarország a két háború között [Ungarn zwischen den zwei Kriegen]*. Osiris

Eintragsart	Buch	
Titel	Magyarország a két háború között [Ungarn zwischen den zwei Kriegen]	
▼ Autor	Gratz, Gusztáv	<input type="text"/> 
▼ Autor	Paál, Vince	<input type="text"/> 
Zusammenfassung		
Reihe	Millenniumi magyar történelem	
Nummer der Reihe		
Band		
# von Bänden		
Auflage		
Ort	Budapest	
Verlag	Osiris	
Datum	2001	

4.11.2 Fremdsprachige Publikationen in nicht-lateinischer Schrift



Texte in nicht-lateinischer Schrift müssen nach lateinischen Buchstaben transliteriert werden. Damit kann Zotero die Reihung auch alphabetisch vornehmen. Beispiele für Chinesisch, Japanisch und Koreanisch finden sich bei Adams (2021). Ein Transliterationsservice bietet Google Translator, nicht jedoch DeepL.

Hier nun ein Beispiel für Griechisch.

(Delevénkos, 2023)

Delevénkos, D. (2023, Dezember 30). *Psifiakó rífifí sta ilektroniká katastímata [Digitales Riff in Online-Shops]*. I KATHIMERINI.

<https://www.kathimerini.gr/economy/562807165/psifiako-rififi-sta-ilektronika-katastimata/>

Eintragsart	Webseite
Titel	Psifiakó rífifí sta ilektroniká katastímata [Digitales Riff in Online-Shops]
▼ Autor	Delevénkos, Dimítis <input type="text"/>  
Zusammenfassung	
Titel der Website	I KATHIMERINI
Art der Webseite	
Datum	2023-12-30T13:20:00+02:00 y m d
Kurztitel	
URL	https://www.kathimerini.gr/economy/562807165/psifiako-rififi-sta-ilektronika-katastimata/
Heruntergeladen am	30.12.2023, 14:02:00
Sprache	greek

4.12 KI-Tools (ChatGPT)

Da Informationen, die mittels der Verwendung von Künstlichen Intelligenzen (KI-Tools) erhoben werden, ebenso Fremdinformationen sind, müssen sie sowohl im Kurzbeleg als auch im Langbeleg angeführt werden.

Nach APA 7 muss nur die Software angegeben werden, die ABA-Richtlinien des BMBWF (2023) fordern auch die Integration des Prompt (der Fragestellung) mit dem Datum des Dialogs. Dies lässt sich in Zotero mit der Eintragsart „Instant-Message“ erreichen, was es letztlich auch ist. Es wird vermittelt, mit welcher Fragestellung und evtl. Flavors welche Antworten gegeben werden.

Bei ChatGPT müssen die Firma (OpenAI) und die Software mit Version ersichtlich sein. Diese Informationen werden in Zotero bei „Name“ eingegeben (Vorname bleibt leer). Beim Titel wird vor die Frage „Prompt:“ gesetzt, damit die Aufgabenstellung für die KI erkenntlich ist.


Wenn zwei Dialoge vom selben Jahr in eine Arbeit eingebaut sind, sehen die Kurz- und Langbelege folgendermaßen aus:



(OpenAI. GPT-3.5-basiertes Chatmodell [Software], 2023a)

(OpenAI. GPT-3.5-basiertes Chatmodell [Software], 2023b)

OpenAI. GPT-3.5-basiertes Chatmodell [Software]. (2023a, November 29). *Prompt: Bewerte das Geheimabkommen zwischen den Außenministern Deutschlands und der Republik Deutsch-Österreich vom 2. März 1919.* <https://www.openai.com>

OpenAI. GPT-3.5-basiertes Chatmodell [Software]. (2023b, Dezember 18). *Prompt: Wie kann ich einen Dialog mit dir (ChatGPT) in einer Arbeit nach dem Zitierstil APA 7 angeben?* <https://www.openai.com>

Eintragsart Instant-Message
 Titel Prompt: Bewerte das Geheimabkommen zwischen den Außenministern Deutschlands und der Republik Deutsch-Österreich vom 2. März 1919
 ▼ Autor OpenAI. GPT-3.5-basiertes Chatmodell [Software], (Vorname) 
 Zusammenfassung
 Datum 29.11.2023 d r
 Sprache
 Kurztitel
 URL <https://www.openai.com>

Eintragsart Instant-Message
 Titel Prompt: Wie kann ich einen Dialog mit dir (ChatGPT) in einer Arbeit nach dem Zitierstil APA 7 angeben?
 ▼ Autor OpenAI. GPT-3.5-basiertes Chatmodell [Software], (Vorname)  
 Zusammenfassung
 Datum 18.12.2023 d m y
 Sprache
 Kurztitel Wie kann ich
 URL <https://www.openai.com>

4.13 Software

Für verschiedene Aufgabenlösungen können maschinelle Verfahren verwendet werden, die auch angegeben werden müssen. Dabei genügt jedoch ein Eintrag in das Literaturverzeichnis pro Software, wenn immer dieselbe Version verwendet worden ist.

In diesem Beispiel wird davon ausgegangen, dass MS Excel verwendet wird. Es folgt der Kurzbeleg und der im Literaturverzeichnis eingetragene Langbeleg.

In der Beschreibung eines Tortendiagramms kann zum Beispiel stehen:

„Sitzverteilung im österreichischen Parlament 2023 nach Parteien. Eigene Grafik (*Microsoft Excel für Mac*, 2023).

Der Langbeleg:

Microsoft Excel für Mac (16.80 (23121017)). (2023). [Software].

Eintragsart	Software
Titel	Microsoft Excel für Mac
▼ Programmierer	(Name), (Vorname)
Zusammenfassung	
Titel der Reihe	
Version	16.80 (23121017)
Datum	2023

5 Abbildungen

Auch Abbildungen müssen sowohl im Fließtext als auch in einem Verzeichnis belegt werden.

5.1 Abbildungen im Fließtext

Abbildungen wie Fotografien, Grafiken und Diagramme werden im Text an passender Stelle platziert. Jede Abbildung erhält bei der Verwendung der Bildunterschrift-Routine des Textverarbeitungsprogramms automatisch eine eindeutige, fortlaufende Nummer („Abbildung Nr.“). Im Anschluss wird eine kurze Beschreibung der Abbildung angegeben.

Das Bildkontextmenu von MS-Word:



Abbildung 1. Kontextmenu von MS-Word
(Bild: Bildschirmfoto von Word für MacOS)

Bei Abbildungen, die nicht selbst erstellt worden sind, sind in Klammer nach der Einleitung „Bild:“ die Urheber:in sowie die Lizenz anzugeben, falls die Abbildung speziell lizenziert ist (zum Beispiel Creative Commons). Abbildungen, die frei sind (zum Beispiel mehr als 70 Jahre nach dem Tod der Urheber:in oder bei Bildern der NASA), wird „gemeinfrei“, „public domain“ oder „CC0“ als Lizenz angegeben.

Abbildungen, die von einer Publikation gescannt, abfotografiert oder per Bildschirmfoto erstellt wurden, erhält auch den Kurzbeleg des Werks, das im Literaturverzeichnis aufgenommen werden muss.

Das Abbildungsverzeichnis selbst ist ein eigenes Verzeichnis im Anhang der ABA, welches aus den Bildunterschriften generiert werden kann.

Beispiel eines selbst erstellten Diagramms:

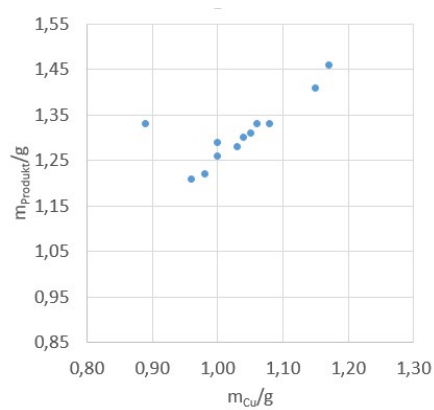


Abbildung 2. Gegenüberstellung der gemessenen Massen der Kupferplättchen und der Reaktionsprodukte.

Beispiel für ein übernommenes CC-lizenziertes Bild aus dem Internet:



Abbildung 3. Talgletscher mit deutlich sichtbaren Mittelmoränen (Großer Aletschgletscher).
(Bild: Dirk Beyer/wikimedia, lizenziert unter [CC BY-SA 3.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/)).

Verweise auf Abbildungen im Text erfolgen ausschließlich durch Angabe ihrer Abbin-
dungsnummern, zum Beispiel:

- Die Auswertung des Experiments (Abbildung 1) zeigt einen deutlichen Zusammen-
hang zwischen ...
- Wie Abbildung 1 zeigt, kann ein Zusammenhang zwischen ...

5.2 Das Abbildungsverzeichnis

Alle verwendeten Abbildungen werden in einem **Abbildungsverzeichnis** auf einer eigenen Seite mit der Überschrift Abbildungsverzeichnis aufgelistet. Die Einträge im Verzeichnis entsprechen exakt den Abbildungstiteln. Das folgende Beispiel zeigt ein Verzeichnis mit zwei Abbildungen:

Abbildung 1. Gegenüberstellung der gemessenen Massen der Kupferplättchen und der Reaktionsprodukte.

Abbildung 2. Talgletscher mit deutlich sichtbaren Mittelmoränen (Großer Aletschgletscher) (Bild: Dirk Beyer, lizenziert unter CC BY-SA 3.0).

Um Abbildungen über das Abbildungsverzeichnis einfacher im Dokument auffindbar zu machen, können die Einträge Seitennummern enthalten:

Abbildung 1. Gegenüberstellung der gemessenen Massen der Kupferplättchen und der Reaktionsprodukte 10

Abbildung 2. Talgletscher mit deutlich sichtbaren Mittelmoränen (Großer Aletschgletscher) (Bild: Dirk Beyer, lizenziert unter CC BY-SA 3.0).11

5.3 Urheberrecht bei Abbildungen

Grundsätzlich gibt es urheberrechtlich drei Formen von Nutzungsrechten:

1. Urheberrechtlich geschützt
2. Urheberrechtlich geschützt mit freier Nutzungslizenz
3. Urheberrechtlich frei

5.3.1 Urheberrechtlich geschützte Abbildungen

Grundsätzlich dürfen urheberrechtlich geschützte Abbildungen nur mit Genehmigung der Urheberrechts- bzw. Nutzungsrechtbesitzer:innen veröffentlicht werden. Ausnahme bildet eine Verwendung in einem geschlossenen Unterrichtszusammenhang (Urheberrechtsgesetz, 2024, § 42, Abs. 6). Dies gilt auch für die ABA, solange sie im Schulzusammenhang erstellt ist.

Bei einer Einreichung für einen Wettbewerb muss bei geschützten Werken eine Genehmigung bzw. ein Kaufnachweis einer Nutzungslizenz vorliegen.

Bei der Bildunterschrift muss ausschließlich die Urheber:in bzw. die Inhaber:in der Verbreitungsrechte (zum Beispiel eine Bildagentur) angegeben werden.

Beispiel für eine **Bildunterschrift einer geschützten Abbildung** von Getty Images:

Abbildung x. Braunbär auf einem Felsen. (Bild: Raimund Linke/gettyimages)

Bei Abbildungen, die „irgendwo im Internet“ gefunden werden, müssen die Urheber:in wie der Lizenzstatus ermittelt werden. Falls dies auf einer Internetseite nicht ersichtlich ist, kann

mit Hilfe einer Reverse-Suche (zum Beispiel durch die Suchmaschine Google oder TinEye) danach recherchiert werden. Falls keine Urheber:in bzw. kein Lizenzstatus zu ermitteln ist, muss auf die Abbildung verzichtet werden, da kein Herkunftsnachweis erbracht werden kann.

5.3.2 Urheberrechtlich geschützte Abbildungen mit freien Nutzungslizenzen

Freie Nutzungslizenzen berühren nicht das Urheberrecht. Diese erteilen den Nutzer:innen bestimmte, genau definierte Rechte. Die bekannteste freie Nutzungslizenz ist *Creative Commons*.

Bei Abbildungen, die eine Nutzungslizenz haben, muss diese in der Bildunterschrift angegeben werden (Abbildung 3). Diese Lizenz ist genau zu lesen und deren Richtlinien sind zu beachten.

Die **Bildunterschrift** erfordert eine Beschreibung, den Urheber, die Veröffentlichungsplattform sowie die Lizenz. Beispiel:

*Abbildung y. Talgletscher mit deutlich sichtbaren Mittelmoränen (Großer Aletschgletscher).
(Bild: Dirk Beyer/wikimedia, lizenziert unter [CC BY-SA 3.0](#))*

So verlangt die Lizenz *Creative Commons BY* (by attribution = Namensnennung) nicht nur die Nennung der Urheber:in, sondern auch die Verlinkung zum Werk bzw. die Verlinkung zum Wortlaut der Lizenz.

Da in einem Druckwerk wie der ABA eine Verlinkung nicht möglich ist, werden die Links in Anhängen gesammelt (hier in Anhang 1 und Anhang 2), um den Bedingungen der Lizenz gerecht zu werden. Links in der Bildunterschrift sind aus praktischen sowie ästhetischen Gründen nicht zu empfehlen und auch nicht notwendig.

Manche Lizenzen wie die *GNU-Lizenz für freie Dokumentationen* verlangen, dass der gesamte Wortlaut der Lizenz mit der Arbeit ausgehändigt werden muss. Sie müsste also im Anhang im gesamten Wortlaut wiedergegeben werden.

Es empfiehlt sich, bei freien Lizenzen immer den Wortlaut der Lizenz zu lesen.

5.3.3 Exkurs Creative Commons-Lizenzen

Mit der durch das Internet leichten Möglichkeit der Verbreitung von Werken in digitaler Form, wurden ab den 1990er Jahren sogenannte freie Lizenzen entwickelt. Die bekannteste Lizenz ist [Creative Commons](#). Dies ermöglicht die Nutzung von Werken unter bestimmten Bedingungen, die sich hinter Abkürzungen verbergen.

- CC0 (freie Lizenz, gemeinfrei, Public Domain - keine Einschränkungen)
- CC BY (by attribution: Namensnennung - die Urheber:in muss genannt werden)
- CC SA (Share alike - Gleiche Bedingungen: Die Lizenz darf nicht geändert werden)
- CC ND (No derivatives - Das Werk darf nicht bearbeitet oder in ein anderes Werk integriert werden)
- CC NC (non-commercial - Das Werk darf ohne Genehmigung nicht in einem kommerziellen Zusammenhang verwendet werden: z.B. nicht verkauft, nicht in einer werbefinanzierten Publikation)

5.3.4 Gemeinfrei (Public Domain)

Gemeinfrei ist ein Bild erst 70 Jahre nach dem Tod der Urheber:in. Dann muss auch die Urheber:in nicht mehr angegeben werden, was aber in einer ABA nicht sein soll, da es nicht dem wissenschaftlichen Ethos entspricht, Urheber:innen zu verschweigen.

Sonderfall USA: Alle in den USA mit Steuergeldern geschaffenen Werke sind gemeinfrei, so zum Beispiel alle veröffentlichten Fotos der NASA. Es wird trotzdem angegeben, dass sie von der NASA sind.

Sonderfall Lizenzfreigabe: Eine Urheber:in darf selbst entscheiden, dass ihr Bild gemeinfrei ist. Dies geschieht im Regelfall mit der Lizenz Creative Commons Null (CC0) bzw. mit dem Zusatz „gemeinfrei“ oder „public domain“.

Hier nun Beispiele, wie in einer ABA diese Bildquellen angegeben werden:

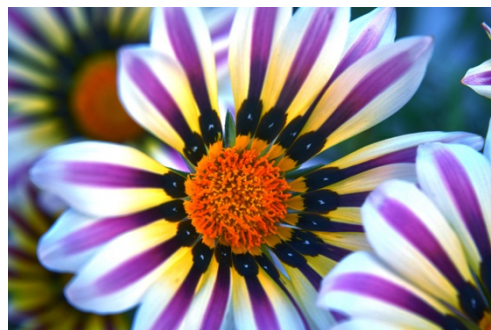


Abbildung 4. Gazanie. (Bild: RAJESH misra/publicdomainpictures.net. Lizenz: CC0)

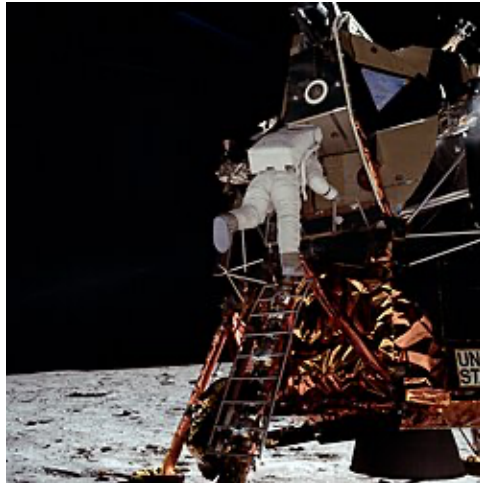


Abbildung 5. Edwin Aldrin steigt aus der Mondlandefähre, Bild-Nr. AS11-40-5866 (Bild: Neil Armstrong/NASA/Public Domain)

6 Tabellen

Tabellen werden wie Abbildungen an passender Stelle im Text eingebaut und fortlaufend nummeriert, unabhängig von der Nummerierung der Abbildungen. Über der Tabelle steht in fettem Schriftschnitt das Wort **Tabelle**, ein Leerzeichen und die Nummer der Tabelle. Anschließend folgt geschrieben die Tabellenüberschrift, die aussagekräftig sein soll. Wird die Tabelle aus einem anderen Werk übernommen, folgt direkt danach – und nicht kursiv geschrieben – ein Kurzbeleg. Anmerkungen können unter einer Tabelle angegeben werden, eingeleitet durch das Wort *Anmerkungen* in kursiv, einem Punkt und danach dem Anmerkungs-text. Folgendes Beispiel zeigt eine Tabelle mit allen Elementen:

Tabelle 1

Testergebnisse für die geplanten Kontraste und Vergleiche zur Prüfung einer einfaktoriellen psychologischen Hypothese. (Paivio, 1990)

Anmerkungen.

Testergebnisse für die geplanten Kontraste und Vergleiche zur Prüfung einer einfaktoriellen psychologischen Hypothese. (Paivio, 1990)

Verweise auf Tabellen im Text werden analog zu den Verweisen auf Abbildungen gestaltet, ebenso das Tabellenverzeichnis.

Soll das Tabellenverzeichnis in MS-WORD automatisiert erfolgen, wird bei der Tabelle das Kontextmenü „Beschriftung einfügen...“ verwendet.

Beschriftung

Beschriftung:

Tabelle 2 Dies ist meine zweite Testtabelle

Optionen

Beschriftung: ▾

Position: ▾

Nummerierung:

Bezeichnung nicht in der Beschriftung verwenden

Falls die Tabellenbeschreibung in das Tabellenverzeichnis übernommen werden soll, wird die neue Zeile nach der Tabellenummer durch einen Zeilenumbruch (SHIFT+ENTER) gestaltet.

7 Persönliche Mitteilungen und Interviews

Persönliche Mitteilungen können auf zwei Arten erhoben werden:

1. Mündlich (zum Beispiel bei einem Interview)
2. Schriftlich (zum Beispiel per E-Mail)

Bei Interviews empfiehlt sich vor Beginn die **Erlaubnis zur Tonaufnahme** (versteckte Aufnahmen sind gesetzlich nicht erlaubt) sowie zur Nutzung für die ABA einzuholen.

Es ist ratsam, den Interviewtext (oder relevante Ausschnitte) wörtlich im Anhang wiederzugeben (als Transkript bei mündlichen Interviews oder als Kopie aus dem schriftlichen Text).

Bei einer Veröffentlichung (zum Beispiel bei einem Wettbewerb) sollte der Text noch einmal der interviewten Person vorgelegt und nachgefragt werden, ob aktuell die Aussagen noch stimmen und so getätigt würden. Wenn dies bestätigt ist, ist das Interview **autorisiert**.

Zitierweise:

Da persönliche Mitteilungen nicht öffentlich zugänglich sind, werden sie nur im Fließtext als Kurzbeleg angeführt (Kapitel 3.2, Punkt 3). Ein Langbeleg im Literaturverzeichnis wird nicht angelegt. (American Psychological Association, 2020, S. 259)

8 Urheberrecht, Leistungsbeurteilung, Strafrecht

In der Schule gelten erweiterte Nutzungsmöglichkeiten urheberrechtlich geschützter Werke. Gemäß UrhG § 45 („Schulzitat“) dürfen im Schulgebrauch unter Angabe verwendeter Quellen „in einem über das kleine Zitat ... hinausgehenden Umfang“ (Trybus, 2006) fremdes Gedankengut in ein Sprachwerk (Handout zu Referaten, Schul- und Hausübung, Protokoll, ABA, Arbeitsblatt,...) übernommen werden. SchülerInnen bewegen sich beim Verfassen ihrer schulischen nicht zu veröffentlichenden Werke zudem in einem geschützten, urheberrechtlich straffreien Raum. In diesem Raum führt „die Nichteinhaltung urheberrechtlicher Bestimmungen, wie z. B. fehlende, mangelhafte oder falsche Angabe des Urhebers“ (Schögggl, 2014) ausschließlich zu Konsequenzen in der Leistungsbeurteilung, aber nicht im Strafrechtlichen. Die Behörde, die Schule bzw. LehrerInnen setzen für schulisch erbrachte Werke je nach Aufgabenstellung die Anforderungen für das Zitieren fest.

Ähnlich lagert die Verwendung von Werken der bildenden Künste (Bilder, Fotos,...). Diese dürfen gemäß UrhG § 54 Abs. 1 Z 3 – wenn es sich um **erschienene** Werke handelt – rechtmäßig unter Angabe ihrer Quelle und ausschließlich zur Erläuterung des Inhalts und nicht bloß „zur reinen Illustration“ (Schögggl, 2014) in ein schulisches Sprachwerk übernommen werden. Zu bedenken ist, dass die meisten Bilder im Internet nur veröffentlicht, aber nicht erschienen (UrhG § 8 und 9) sind. „Es können also Abbildungen jeder Art (Fotografien, Bilder, Grafiken) verwendet werden“ (Schögggl, 2014), ohne Zustimmungen einzuholen. Diese umfassende Möglichkeit der Nutzung von Abbildungen kann wiederum je nach Anforderung zwar gelten, aber aus Sicht der Leistungsbeurteilung enger gehandhabt werden.

Jedenfalls wird der geschützte Raum durch Veröffentlichen/Publizieren schulischer Werke verlassen. Dann gelten auch andere Rahmenbedingungen (nur kleine Zitate nach UrhG § 42f Abs. 1 Z 3, Quellenangabe gemäß UrhG § 57 Abs. 2, Zustimmung für geschützte Bilder, Zitate nur mit Belegfunktion), die bei Verstößen strafrechtliche Konsequenzen mit sich bringen können. Selbst vorwissenschaftliche Arbeiten dürfen sich nicht der Paragraphen für Wissenschaftszitate bedienen, die breite Möglichkeiten der Werknutzungen erlauben. Das Einreichen einer ABA (Hochladen in die ABA-DB), die Weitergabe an einzelne Personen zur Korrektur und die Archivierung in der Schule entsprechen nicht einer Veröffentlichung, da nur eine begrenzte Anzahl von Personen Zugang zur ABA haben (Schögggl, 2014).

LehrerInnen veröffentlichen Werke von SchülerInnen nur mit deren Zustimmung. Publikationskonforme Werke enthalten weder plagiirtes Material noch Schulzitate und würden bei Veröffentlichung (z. B. Schulhomepage oder Wettbewerb) das Urheberrecht nicht verletzen.

Bilder, die unter einer CC-Lizenz veröffentlicht wurden, dürfen verwendet werden, solange die Rechtemodule (BY, ND, NC, SA) der betreffenden Lizenz berücksichtigt sind. Auch Creative Commons sind urheberrechtlich geschützte Werke, eine CC-Lizenz ist jedoch eine kostenlose Zustimmung/Erlaubnis/Genehmigung zur Werknutzung (Werknutzungsbewilligung lt. UrhG § 24) je nach Lizenz. Urheberrechtlich müssen freie Werke nicht zitiert werden, jedoch fordert die Wissenschaftsethik **alle** benutzten Werke im (vor)wissenschaftlichen Werk anzugeben.

9 Verwendung von KI-Tools (ChatGPT)

Das Bildungsministerium hat am 14. November 2023 Richtlinien für die Verwendung von Künstlicher Intelligenz in einer ABA mit Bewertungsrichtlinien veröffentlicht. Hier nun die wesentlichen Punkte.

Auch bei Verwendung KI-basierter Tools sind die Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens einzuhalten. Die eigenständige Leistung muss nachvollziehbar bleiben, die Verwendung von KI-Tools durch Kurz- und Langbelege (Literaturverzeichnis) gekennzeichnet werden.

In den Langbeleg müssen das verwendete KI-Tool wie die Prompts (die Eingaben des Auftrags) identifiziert sein.

"Arbeiten ohne vollständige und nachvollziehbare Kennzeichnung von Quellen und Hilfsmitteln sind als Plagiat und somit als Täuschungsversuch zu werten." (BMBWF, 2023, S. 3)

Mögliche Anwendungsgebiete eines KI-Tools

- Unterstützung zur Findung neuer Zugänge oder Entwicklung unterschiedlicher Perspektiven, Erleichterung der Ideenfindung
- Interaktionspartner im Rahmen der Konzepterstellung und Diskussion von Fragestellungen
- Unterstützung bei der Recherchearbeit
- Hilfestellung bei der Gliederung der Arbeit
- Entwürfe und Ideen zusammenstellen, um den Schreibprozess zu unterstützen und Schreibblockaden zu lösen
- Übersetzung fremdsprachlicher Quellen
- Hilfe bei der Präzisierung von Formulierungen sowie der Fehlerreduktion

Risiken der Verwendung KI-basierter Tools:

- Fehlerhafte und verzerrte Antworten
- Fehlende Berücksichtigung aktueller oder wissenschaftlicher Quellen
- Datenschutzverstöße
- Nicht geklärte Urheberschaft
- Persönliche Nutzerdaten werden gesammelt

Zitierweise eines KI-Tools nach APA 7:

Eine Interaktion mit einem KI-Tool fällt unter die Quellenkategorie "persönliche Mitteilung". Diese ist im Kurzbeleg anzugeben und der vollständige Chat-Verlauf mit Anfrage (Prompt) und Antwort ist im Anhang wortwörtlich wiederzugeben, so nicht im Fließtext Prompt wie Antwort wörtlich zitiert sind.

Auswirkungen auf die Beurteilung einer ABA:

- Das Begleitprotokoll erhält einen höheren Stellenwert bei der Beurteilung.
- Der "Arbeitsverlauf sowie alle verwendeten Hilfsmittel [sind] kontinuierlich, gewissenhaft und lückenlos zu dokumentieren" (BMBWF, 2023, S. 5).
- Es ist "anzuführen, in welchen Phasen des Erstellungsprozesses und in welchen Kapiteln in der abschließenden Arbeit KI-basierte Tools eingesetzt wurden" (BMBWF, 2023, S. 5).
- "Der Präsentation und Diskussion kommt besondere Bedeutung zu" (BMBWF, 2023, S. 5).

10 Weiterführende Informationen

Der APA-Standard definiert die formalen Angaben für viele Arten von Werken (Deutsche Gesellschaft für Psychologie, 2007, Kap. 15). Neueste Typen von Werken können auch im APA-Style Blog unter <https://apastyle.apa.org/blog> nachgelesen werden, zum Beispiel das Zitieren von Sozialen Medien (Lee, 2013) oder von audiovisuellem Material aus dem Internet (Lee, 2014). Die American Psychological Association (2010, Kap. 7) beschreibt ihren Standard für englische Texte im Publication manual of the American Psychological Association mit über 70 Beispielen für Langbelege.

11 Für den RG18 Zitierleitfaden verwendete Literatur

- Adams, A. (2021, August 23). *When and how to transliterate titles in references*. APA Style. <https://apastyle.apa.org/blog/transliterated-titles-references>
- American Psychological Association. (2010). *Publication manual of the American Psychological Association* (Sixth edition). American Psychological Association.
- APA. (2020). *Publication manual of the American Psychological Association. The official guide to APA style*. (Seventh edition). American Psychological Association
- BMBWF. (2023). *Die Verwendung KI-basierter Tools beim Erstellen abschließender Arbeiten – Potenziale, Risiken und beurteilungsrelevante Aspekte. Informationen für Betreuer/innen abschließender Arbeiten an AHS und BMHS. Stand: 14. 11. 2023*. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.
- Creative Commons-Inhalte richtig verwenden!* (2015, Juli 2). Saferinternet.at. <https://www.saferinternet.at/news/news-detail/article/urheberrecht-in-derschule-was-muessen-lehrende-beachten-528>
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie. (2007). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (3., überarbeitete und erweiterte Auflage). Hogrefe.
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie. (2019). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (5., überarbeitete und erweiterte Auflage). Hogrefe.
- Erstelle deine erste APA-Quellenangabe. Generiere ganz einfach Literaturverzeichnisse sowie Quellenangaben im Text*. (o. J.). Scribbr. Abgerufen 5. Dezember 2023, von <https://www.scribbr.de/zitieren/generator/apa/>
- Henz, K. (2011). *Vorwissenschaftliches Arbeiten. Ein Praxisbuch für die Schule*. Dorner.
- Karmasin, M. & Ribing, R. (2011). *Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten* (6. Auflage). UTB.
- Lee, C. (2013, Oktober 18). *How to Cite Social Media in APA Style (Twitter, Facebook, and Google+)*. APA Style Blog. <http://blog.apastyle.org/apastyle/2013/10/how-to-cite-social-media-inapa-style.html>
- Lee, C. (2014, Januar 17). *Timestamps for Audiovisual Materials in APA Style*. APA Style Blog. <http://blog.apastyle.org/apastyle/2014/01/timestamps-for-audiovisualmaterials-in-apa-style.html>
- Schöggel, W. (2014, Dezember 3). *Recht am Bild*. LITERACY. <http://www.literacy.at/index.php?id=430>

Trybus, P. (2006). *Welche urheberrechtlich geschützten Werke darf man ohne weiteres in der Schule und im Unterricht verwenden? (Detaillierte Antwort für Österreich)*. Knowledge Base Copyright Law. http://kb-law.info/wt_dev/kbc.php?article=11&view=print&land=AT&lang=DE&mode=1

Urheberrecht und Schule, Stadtschulrat für Wien (ERI: 101, ERII: 156+187, ERIII: 156+187, ERIIIB: 650) (2014).

Urheberrechtsgesetz. Fassung vom 12. 3. 2024. (2024). <https://www.ris.bka.gv.at/Geltende-Fassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10001848>

Wimmer, B. (2019). *Was die EU-Urheberrechtsreform bedeutet: 13 Fragen und Antworten*. futurezone. <https://futurezone.at/netzpolitik/was-die-eu-urheberrechtsreform-bedeutet-13-fragen-und-antworten/400116389>

12 Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
APA	American Psychology Association
BY	Rechtemodul „Namensnennung“ bei CC
CC	Creative Commons (Lizenzform)
DB	Datenbank
ebd.	ebenda
f.	und die folgende Seite
ff.	und die folgenden Seiten
Hrsg.	Herausgeber
NC	Rechtemodul „nicht kommerziell nutzen“ bei CC
ND	Rechtemodul „keine Ableitungen“ bei CC
o. J.	ohne Jahr
BRG 18	Bundesrealgymnasium 18 Wien
SA	Rechtemodul „mit gleicher Lizenz“ weitergeben bei CC
URL	Uniform Resource Locator
vgl.	vergleiche
ABA	Vorwissenschaftliche Arbeit

13 **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1. Kontextmenu von MS-Word (Bild: Bildschirmfoto von Word für MacOS)	42
Abbildung 2. Gegenüberstellung der gemessenen Massen der Kupferplättchen und der Reaktionsprodukte.....	43
Abbildung 3. Talgletscher mit deutlich sichtbaren Mittelmoränen (Großer Aletschgletscher). (Bild: Dirk Beyer/wikimedia, lizenziert unter CC BY-SA 3.0).	43
Abbildung 4. Gazanie. (Bild: RAJESH misra/publicdomainpictures.net. Lizenz: CC0)	46
Abbildung 5. Edwin Aldrin steigt aus der Mondlandefähre, Bild-Nr. AS11-40-5866 (Bild: Neil Armstrong/NASA/Public Domain).....	47

14 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Testergebnisse für die geplanten Kontraste und Vergleiche zur Prüfung einer einfaktoriellen psychologischen Hypothese. (Paivio, 1990) 48

15 Anhang 1. Lizenznachweise

CC BY-SA 3.0 (Abbildung 3, S. 42):

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/at/deed.de>

16 Anhang 2. Links zu Bildern mit freien Lizenzen

Abbildung 3 (S. 42): https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Grosser_Aletschgletscher_3196.JPG